

Ueber die Sprichwörtersammlungen des Laurentianus 80, 13.

Die Sprichwörter des Zenobius waren einem Berichte des Suidas (u. Ζηνόβιος) zufolge ursprünglich in drei Bücher eingetheilt. Dass von dieser Eintheilung in der Sammlung des Zenobius, wie sie im Göttinger corpus vorliegt, keine Spur mehr zu finden ist, fand bereits Schneidewin (praef. XXIV) sehr auffallend. Derselbe liess jedoch die Frage unerörtert, ob die Nachricht des Suidas auf einem Irrthum beruhe, oder ob die ursprüngliche Sammlung des Zenobius eine spätere Umarbeitung erfahren habe, durch welche die frühere Eintheilung gänzlich verwischt wurde. Eine Lösung dieser Frage glaubte E. Miller gefunden zu haben. Dieser entdeckte nämlich in einem Kloster des Berges Athos eine Handschrift aus dem XIII. Jahrhundert (M), welche unter anderem vier Proverbiensammlungen enthielt, und veröffentlichte dieselbe in seinen *Mélanges de littérature Grecque*, Paris 1868 S. 341 flg. Von diesen vier Sammlungen sondert sich die vierte von selbst als ganz fremdartig ab. Die drei ersten hielt Miller für identisch mit den drei ursprünglichen Büchern des Zenobius. Wenn nun auch nicht zugegeben werden kann, dass Zenobius in den drei Miller'schen Sammlungen unversehrt erhalten ist, so steht doch fest, dass den alphabetisch geordneten Proverbien des Zenobius, welche das corpus *Paroemiographorum* enthält, ebenso wie der verwandten Sammlung des cod. Bodleianus, welche Gaisford in seiner noch immer unentbehrlichen Ausgabe der *Paroemiographen* vollständig veröffentlicht hat, ein Archetypus zu Grunde liegt, welcher in der Anordnung der Sprichwörter völlig mit M übereinstimmte. Der letztere gewinnt hierdurch natürlich für jede weitere Forschung im Gebiete der Parömiographen eine hervorragende Bedeutung. In Folge davon gewinnt auch der Laurentianus 80, 13

an Interesse, dessen enge Verwandtschaft mit M bereits Fresenius¹ erwiesen hat. Aus dieser Handschrift (L) ist bisher nur die Sammlung veröffentlicht, welche der dritten Miller'schen entspricht. Diese ist zuerst herausgegeben von J. Gronov im X. Bande seines Thesaur. antiq. graec. praef. p. 6 fig. und zuletzt abgedruckt im Göttinger corpus S. 321 fig., wo sie den Titel führt: Πλουτάρχου παροιμίαι αἰς Ἀλεξανδρεῖς ἐχρῶντο. Die zahlreichen Fehler, welche bereits die Gronov'sche Ausgabe enthält, sind vor kurzem verbessert von F. Schöll² nach einer Collation des Laur., die R. Schöll besorgt hat.

Eine genaue Kenntniss auch der übrigen Sammlungen von L muss um so erwünschter erscheinen, als aus demselben die grosse Lücke, welche in M zwischen dem Ende der dritten und dem Anfang der vierten Sammlung sich findet, ergänzt werden kann. Dass es mir aber ermöglicht wurde, den Laur. zu collationiren und so einen genauern Einblick in den Charakter dieser Handschrift zu eröffnen, verdanke ich der überaus freundlichen Bereitwilligkeit, mit der die Königl. Italienische Bibliotheksverwaltung in Florenz die Handschrift an die hiesige Universitätsbibliothek übersandte, ebenso wie der ausserordentlichen Güte eines Hohen Königl. Preussischen Kultusministeriums, welches die Uebersendung vermittelte. Zugleich spreche ich auch Herrn Prof. Hiller an dieser Stelle für seine gütigen Bemühungen in dieser Angelegenheit meinen herzlichsten Dank aus.

Der cod. Laur. enthält fünf Sprichwörtersammlungen, welche aber nicht in derselben Reihe auf einander folgen, wie in der Miller'schen Handschrift. An erster Stelle befindet sich die Sammlung, welche der dritten Miller'schen entspricht und die Unterschrift trägt: Πλουτάρχου παροιμίαι αἰς Ἀλεξανδρεῖς ἐχρῶντο. Sie reicht von Blatt 172 r—174 v Zeile 9. Ihr folgt eine zweite, welche in M fehlt. Diese füllt Bl. 175 aus und besteht aus 31 Proverbien. Von diesen beiden Sammlungen getrennt steht auf Bl. 180 r—182 r L III = M IV. Ihr unmittelbar folgt ein Verzeichniss der Sprichwörter von L IV = M I, welches die Hälfte von Bl. 182 v einnimmt. L IV selbst reicht von Bl. 183 r—184 v.

¹ De Λέξεων Aristophanearum et Suetonianarum excerptis Byzantinis, Aquis Mattiacis 1875 p. 37 fig.

² Zu den sogenannten Proverbia Alexandrina des Pseudo-Plutarch. Heidelberg. Festschrift zur XXXVI. Versammlung deutscher Philol. etc. in Karlsruhe S. 52 fig.

Auf Bl. 185r findet sich dann das Verzeichniss der Proverbien von L V = M II, dem die Sammlung L V selbst auf Blatt 185v—187r folgt. Die letzte Stelle endlich nimmt das Verzeichniss der Sprichwörter von L III ein, welches den Rest von Blatt 187r ausfüllt. Es ist überschrieben οὗτος ὁ πίναξ τοῦ πρώτου τμήματος τῶν παροιμιῶν ἀναποδίσας τοίνυν εἰς ζ' φύλλαν εὐρήσεις ταύτας.

Bevor ich über das Verhältniss von M zu L spreche, wird es gut sein, einige Worte vorzuschicken, welche klar legen, wie sich L zu einem dritten nicht mehr erhaltenen Codex verhält, welcher derselben Familie wie M und L angehört. In der Revue de philol. etc. 1878 p. 219 flg. veröffentlichte nämlich Graux einen Auszug einer Sprichwörtersammlung, welche in einem Scorialensis (Σ—I—20) sich findet. Er zeigte zugleich, dass dem Scorialensis (S) neben andern Sammlungen auch ein Codex zu Grunde liege, welcher M sehr ähnlich sei, liess es aber dahin gestellt, ob dieser 'cod. α' ebenso wie M in vier Sammlungen getheilt gewesen sei. Nach ihm suchte Warncross¹ das Verhältniss der drei Handschriften M, L und α festzustellen. Er bewies, dass α näher mit L als mit M verwandt sei. Dagegen musste seine weitere Behauptung, der cod. S enthalte ausser Suidas und Zenobius nichts als die Sprichwörter von α, und α habe sicher ebenso wie M vier Sammlungen enthalten, von vorn herein als sehr gewagt erscheinen. Der Laurent. beweist nun, dass sie in der That unrichtig ist. Es ist nämlich offenbar, dass auch L II, welche in M fehlt, in α gestanden hat. Schon in dem Auszuge nämlich, welchen Graux von S gegeben hat, finden sich folgende Proverbien mit ihren Erklärungen in wörtlicher Uebereinstimmung mit solchen aus L II: Gr. 89 = δ', 56 = ε', 88 = ιβ', 62 = ιγ', 50 = ιε', 53 = κ', 77 = κα', 83 = κδ', 47 = κς', 90 = κη'.

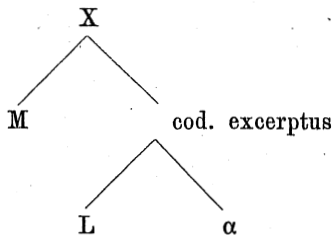
Einige unter diesen, wie namentlich κη' = Gr. 90 bieten eine eigenthümliche von allen andern Ueberlieferungen abweichende Erklärung dar. Auch sonst finden sich noch Spuren, welche zeigen, dass eine Sammlung, welche der 2. des Laur. ähnlich war, dem Scor. mit zu Grunde liegt. So bemerkt Graux unter 62., dass die beiden Lemmata Λούσαις τὸν Πελ. und ἡ δεῖ φαγεῖν χελώνης κρέα ἢ μὴ φαγεῖν in S vereinigt seien. Dieselben finden wir aber auch in L II unter einer Nummer ιγ' zusammen-

¹ De Paroemiographis capita duo, Gryphiswaldiae 1881. Diss. p. 9. [Ueber S vgl. Crusius oben S. 307].

gefasst und zwar steht auch hier Λούσαις κτλ. ohne jede Erklärung unmittelbar vor ἡ δεῖ χελώνης κτλ.

Am Anfang der vierten Sammlung fehlt in M eine beträchtliche Anzahl von Proverbien. Diese Lücke wird durch L ergänzt. Auch α hat diese Sammlung vollständig enthalten; denn in dem Auszuge, welchen Graux aus S gibt, finden sich fast sämtliche Proverbien dieses Stückes mit ihren Erklärungen in wörtlicher Uebereinstimmung mit L. Gewöhnlich ist in S die Erklärung, welche dieser Sammlung entstammt, durch καὶ ἄλλως oder ἡ an eine andere Ueberlieferung angeknüpft.

Um das Verhältniss zwischen M, L und α zu bezeichnen, stellte Warncross folgendes Stemma auf:



Die Beispiele freilich, welche er als Beweise für die Unabhängigkeit des cod. α von L beibringt, sind, wie bereits F. Schöll p. 51 fig. gezeigt hat, sehr unglücklich gewählt. Auch sonst lassen sich, den sehr zahlreichen bessern Lesarten des Laur. gegenüber, nur sehr wenige Stellen finden, in welchen die Ueberlieferung des cod. α vorzuziehen ist. Ferner sind im Scorialensis mehrere Ueberlieferungen zusammengestellt. Es war also für den Verfasser dieser Sammlung nicht schwer, Fehler, die sich in α fanden, aus anderen Vorlagen zu verbessern. Dass in der That der Verfasser von S selbst hin und wieder die bessernde Hand angelegt hat, scheint mir auch daraus hervorzugehen, dass sich in S Fehler corrigirt finden, die M und L gemeinsam haben. So steht L IIIνα' zweimal λάκων, dasselbe findet sich in M; dagegen hat S (Gr. 37) mit Zen. I 74 das richtige λεύκων. L IIIνβ' und M lesen falsch χρησάμενος, S (Gr. 38) richtig χρησάμενον. L IIIλζ' und M an der entsprechenden Stelle haben ὀνειδεσι κακοῖς, S (Gr. 33) liest: ὀνειδεσι καὶ κακοῖς. In S (Gr. 35) finden sich die Worte ἡ αὐτομάτως πορευομένων ποι, die auch bei Apost. I 92 zu lesen sind, aber sowohl in L wie auch in M fehlen. Man könnte daher fast glauben, dass α (oder

S) nicht nur den Archetypus mit L gemeinsam hat, sondern aus L selbst entammt. Dieser Annahme widersprechen jedoch einige eigenthümliche Lesarten, die sich in S finden. So steht S (Gr. 17): πάττοιλον, L III η': πάταλον. Dass derselbe Schreiber nun τ in ττ verbessert und sich gleich im folgenden Buchstaben verschrieben hat, ist wohl nicht anzunehmen. Aehnlich liegt die Sache in L III ι' = Gr. 5. Hier bietet L: ἀγναπτότερος, S: ἀγναμπότερος für das richtige ἀγναμπότερος. Auch die Lesart ἐπεκομίσαντο, welche S (Gr. 31. Z. 14) mit M (S. 376. Z. 8) gemeinsam hat, während sich in L III λ' μετεκομίσαντο findet, scheint dafür zu sprechen, dass das Stemma für M, L und S, wie es Warncross aufgestellt hat, als richtig anzusehen ist.

Um das Verhältniss zwischen L und M festzustellen, verglich Fresenius (S. 37) die Pseudoplut. Proverbien mit der dritten Sammlung der Miller'schen Handschrift. Er fand, dass in L sehr vieles fehlt, was in M steht, anderes verkürzt und verstümmelt ist und dass besonders die Zeugnisse der Autoren in L fast alle fehlen. Dieses Zeugniß über L wird durch eine Vergleichung der übrigen Sprichwörterksammlungen mit M nur bestätigt.

Ueberhaupt ist der Verfasser von L mit dem Texte seiner Vorlage ziemlich willkürlich umgegangen. So pflegt er den Theil der Erklärung, welcher mit ἐπὶ beginnt und angiebt, in welchen Verhältnissen das Sprichwort gebraucht wird, an die Spitze der ganzen Erklärung zu stellen. Die untergeordneten Sätze, welche in M und P durch παρόσον und ἐπειδὴ eingeleitet sind, ersetzt er durch beigeordnete, die er mit den vorhergehenden Satztheilen durch γὰρ verbindet.

Ganz anders urtheilt F. Schöll p. 43 fg. über das Verhältniss wenigstens der pseudoplutarchischen Proverbien in L zu M. Derselbe glaubt, dass der Grundstock dieser Sammlung aus einer Anzahl von Excerptenreihen bestehe, neben denen sich auch Reihen inhaltlich zusammengehöriger Sprichwörter fänden. So existiren nach Schöll Klearchos-, Duris-, Dicäarchreihen, während wiederum z. B. Plut. 70—73 durch ihre gleiche Beziehung auf hieratische Dinge zusammengehören. Diese Reihen nun sind zersetzt und getrennt durch Reihen alphabetisch geordneter Sprichwörter. Die letzteren verdanken ihr Dasein einer Interpolation aus alphabetisch geordneten Handschriften.

Eine gleiche Interpolation wie der Archetypus von M und L hat dann ferner nach Schöll M allein wiederum erlitten, so

‘dass das Mehr von M mindestens grösstentheils auf Interpolation aus einer alphabetischen Sammlung beruht’ (p. 45).

Endlich finden sich noch 62 Proverbien in der Plutarchischen Sammlung, welche sich keiner der genannten Reihen einordnen lassen. Für diese hat Schöll einstweilen keine Verwendung.

Gegen die Annahme Schölls, dass M sein Mehr einer spätern Interpolation verdanke, spricht der ganze Charakter der beiden Handschriften M und L. Excerptenreihen und Reihen inhaltlich verwandter Proverbien lassen sich ebenso gut wie in M III auch in den zwei früheren Sammlungen feststellen. Ein Unterschied ist also in diesem Punkte zwischen der Pseudoplutarchischen Sammlung und M I und II nicht zu finden. Auch erscheinen die Erklärungen der Pseudoplutarchischen Proverbien denen der dritten Miller’schen Sammlung gegenüber in derselben Weise verkürzt, wie die Erklärungen in den Sammlungen des Laur., welche M I und II entsprechen. Sind aber im Uebrigen die Sammlungen des Laur. denen der Miller’schen Handschrift gegenüber verkürzt, so ist wohl von vornherein die Annahme, dass L eine Anzahl Proverbien durch Verkürzung der ursprünglichen Sammlung verloren hat, natürlicher, als dass M sein Mehr in dieser Hinsicht einer spätern Interpolation verdankt.

Ferner lassen sich aus den Proverbien, welche in M I und II allein enthalten sind, während sie in L fehlen, alphabetische Reihen nicht bilden. Auch gewährt eine Vergleichung von M II mit der entsprechenden Sammlung in L einen Einblick in die Art, wie die Verkürzung stattgefunden hat. Hier sind nämlich unter den 19 Sprichwörtern 39—57 der Miller’schen Sammlung 10 in L ausgefallen; also hat die ursprüngliche Sammlung, welche in L im Ganzen um 24 Proverbien verkürzt erscheint, an dieser Stelle einen unverhältnissmässig grossen Verlust erlitten. An derselben Stelle aber sind auch die Erklärungen der erhaltenen Proverbien in L denen der Miller’schen Handschrift gegenüber unverhältnissmässig stark verkürzt, so dass also Ausfall ganzer Proverbien und Verkürzung der erhaltenen hier Hand in Hand gehen. Diese Erscheinung scheint mir einen Beweis zu liefern, dass wenigstens in dieser Sammlung das Mehr von M nicht einer spätern Interpolation dieser Handschrift, sondern einzig und allein der stärkern Verkürzung des Laurent. zuzuschreiben ist. Das gleiche Verhältniss zwischen M und L auch für die beiden andern ganz gleichartigen Sammlungen anzunehmen, ist zum Mindesten sehr nahe liegend.

Aber auch gegen die alphabetischen Reihen selbst, welche Schöll construiert, lässt sich mancherlei einwenden. In meiner Dissertation¹ habe ich den Nachweis zu führen versucht, dass die Anordnung der Sprichwörter im Archetypus der alphabetisch geordneten Handschriften eine gleiche gewesen sei, wie in ML. Dieser Beweis wird durch Schölls Annahme nicht im Geringsten erschüttert. Denn stellt man von den 45 Proverbien, die Schöll als sicheres Fundament der pseudo-plut. Sammlung übrig gelassen hat, z. B. die zusammen, welche mit T beginnen, so ergibt sich folgende Reihe:

Plut 7. τί σοι ὁ Ἀπόλλ. (Heracl.) Z. VI 14. — Pl. 37. τὰδε Μῆδος οὐ φυλ. (Dicäarch) Z. VI 16. — Pl. 47. τί [ῥτι] οὐκ ἀπήγξ. (hierat.) Z. VI 17. — Pl. 68. τιθώνου γῆρας (Klearch.) Z. VI 18. — Pl. 124. τὸ πέρδ. σκέλος (Arist. Byz.) fehlt.

Die Erscheinung also, dass die Sprichwörter von ML, welche mit denselben Buchstaben beginnen, eine gleiche Reihe bilden, wie in den alphabetisch geordneten Handschriften, darf Schöll nicht als Beweis für die Richtigkeit seiner Hypothese ansehen. Sieht man aber die alphabetischen Reihen selbst genauer an, so schrumpfen sie auf ein Minimum zusammen. Zunächst kann man alphabetische Reihen doch wohl nur solche nennen, welche aus einer Anzahl von Sprichwörtern bestehen, die unmittelbar neben einander stehen und mit demselben Buchstaben beginnen. Wenn also z. B. M III λη' ν' νς' νη' νθ' mit τ beginnen, so geht man wohl zu weit, wenn man hier von einer τ-Reihe spricht. Ebenso dürfen M III ζ' ι' ιβ' ιγ' ιδ', von denen in ML ιβ' (πλείους τῶν καλλ.) und ιδ' (ὁ κερκ.) nicht einmal mit κ beginnen, wohl schwerlich als κ-Reihe bezeichnet werden. Aus gleichen Gründen ist auch die α-Reihe λθ' μ', μα' und μγ' zu streichen. Ferner sind in der α-Reihe οζ' οη' οθ' (= Plut. I 48—50) zwei ursprüngliche, nämlich I 48 und I 50, welche einer Duris-Reihe angehören. Ebenso gehen in der ε-Reihe ρνβ' = Plut. 112, ρνγ' = Plut. 113, ρνδ' = Plut. 114 das erste auf Dicäarch, das zweite auf Duris zurück und gehören nach Schöll (p. 48 und 50) zum Stamme der Sammlung.

Endlich muss auch von der α-Reihe ρξ' = Plut. II 19; ρξα' = Plut. II 20; ρξβ' = Plut. II 21 (εἴ τις περὶ πόλιν κτλ.) das letzte abgezogen werden. Dieses ist nämlich schon im Archetypus der alphabetisch geordneten Handschriften verderbt gewesen,

¹ Quaestionum de Paroemiographis pars pr. De Zenobio. Hal. 1882. S. 6. fig.

wie die Tabelle auf S. 8 meiner Dissertation beweist. Dass es also aus einem alphabetisch geordneten Codex in richtiger Gestalt in ML interpolirt sein soll, ist schwer glaublich. Beschränkt man so die alphabetischen Reihen, so bleibt nur noch eine κ-Reihe übrig, welche aus drei Proverbien besteht und eine Anzahl anderer alphabetischer Reihen, die von je zwei Proverbien gebildet werden. Dass diese für die Schöll'sche Annahme beweisend seien, ist bei den sonstigen Schwierigkeiten, die sich ihr entgegenstellen, doch sehr zweifelhaft.

Endlich ist auch die Art und Weise, wie nach Schöll die Interpolation vor sich gegangen ist, eine schwer glaubliche. Plut. 48 und 50 z. B. sind zwei 'Duris-Stellen'. Die letztere von beiden beginnt mit α, zwischen beiden steht unter 49 Ἄδακρυς πόλεμος. Ferner beginnen auch Plut. 43 und 45 mit α, also ist Plut. 50 nach Schöll das Stammcitat (p. 47 fig.), an welches sich eine α-Reihe angeschlossen hat. Derartige Stammcitate mit Anschluss interpolirter alphabetischer Reihen von einem oder zwei Sprichwörtern finden sich bei ihm öfter. Hierbei ist nur wunderbar, dass sich der Interpolator, welcher doch keine alphabetisch geordnete Sammlung herstellen wollte, erst die Mühe gab, solche Sprichwörter aufzuschlagen, die mit demselben Buchstaben beginnen.

Was die übrigen Andeutungen angeht, welche Schöll in Betreff der Zusammensetzung der Miller'schen Sammlungen macht, so glaube ich mich einer näheren Besprechung derselben um so eher überheben zu können, als in nächster Zeit hierüber eine eingehendere Arbeit von Crusius zu erwarten steht.

Dass die zweite Sammlung des Laurent. auch in α enthalten gewesen ist, habe ich bereits gezeigt. Auch der Archetypus der alphabetisch geordneten Sammlungen des Zenobius scheint sie enthalten zu haben und zwar scheinen hier die Sprichwörter dieser Sammlung ebenfalls hinter den pseudoplutarchischen gestanden zu haben. Die alphabetisch geordneten Sprichwörter von M III nämlich, welche mit ο beginnen, schliessen im Bodl. mit 745. Die ο-Proverbien von L II setzen sich an jene in folgender Ordnung an:

L II α' οἶδα σίμωνα κτλ. B 747; ζ' ὁ ἄπληστος πίθος B 748; ια' οἶκος φίλος B 750; κα' ὁ φθᾶς σοι λελ. fehlt.

Die τ-Sprichwörter der 3. Miller'schen Sammlung schliessen mit 903. Diejenigen der 2. Sammlung des Laur. setzen sie fort: β' τὸν Βάβυος χορόν B 245 (Βάβ. χορ.). δ' τὰ ἐκ παλαιᾶς

B 904. η' τὰς ἐν ἄδου τριακάδας B 905. ιθ' τὸ ἄρνιόν σοι
 λελ. B 883. κ' τὸ βασιλικὸν βοῖδ. B 907. κζ' τὸ τοῦ δίωνος
 γρῦ B 908. κη' τὰ μηδὲν πρὸς τὸν διόν und κθ' τραγικά πα-
 ρεισφ. fehlen.

Ob im Uebrigen diese Sammlung den drei ersten Miller'schen gleichartig ist, wird sich erst mit Sicherheit bestimmen lassen, wenn die Art der Zusammensetzung jener drei Sammlungen klar gestellt ist. Die Form des Textes, welche allerdings bisweilen (vgl. L II κβ') auf eine sehr späte Abfassungszeit hinweist, kann nicht den Ausschlag geben, da wir ja bereits gesehen haben, dass der Schreiber von L sich durchaus nicht gewissenhaft an die Form seiner Vorlage gebunden hat.

Die verschiedene Reihenfolge endlich der Sammlungen in M und L hat wohl einen ganz äusserlichen Grund. Blatt 180 bis 187 sind nämlich als besonderer Fascikel der Handschrift angeheftet. Wahrscheinlich wollte also der Schreiber von L wegen Rummangels ursprünglich nur einen Theil der Sammlungen excerpieren, fügte aber dann, als er seinen Pergamentvorrath erneuert hatte, auch die übrigen hinzu. Eben aus diesem Mangel an Raum erklärt es sich wohl auch, dass den ersten beiden Sammlungen des Laurentianus die Sprichwörterverzeichnisse fehlen.

Der Collation des Laurentianus, welche ich hier folgen lasse, habe ich theils die *Mélanges* etc. von Miller, theils den Auszug des *Scorialensis* von Graux zu Grunde gelegt. Nur die Sprichwörter, welche in diesen beiden Sammlungen nicht zu finden sind, habe ich mit den entsprechenden im Göttinger corpus verglichen oder unverkürzt wiedergegeben.

Laur. Sammlung II¹.

α' οἶδα σίμωνα καὶ σίμων ἐμέ: Zen. V 41. — Z. 3 καταραίνοντες ἄγονον. Z. 4 ὑπερίσχυσε—κακοτροπώτατος. Z. 5 ὥστε καὶ—ἀπαλείψαι. Die Worte διόπερ—παροιμία fehlen.

β' τὸν βάβυος χορόν: μαιάνδρου τοῦ ποταμοῦ δύο ἐγένοντο παῖδες βάβυς καὶ μαρσύας. καὶ ὁ μὲν βάβυς ἐνὶ καλάμῳ

¹ Zu der Schöll'schen Collation von LI habe ich folgendes nachzutragen: Plut. 2: L: ἐπηγγέλετο nicht ἀπηγγέλετο. Pl. 10: L: ταῖς συρακουσαῖς, Gron: τῆς συρακούσης. Pl. 43. Z. 4. L: τότε ἀπολέσθαι Λακεδαιμονίαν ὅταν. Pl. 48. Z. 3. L: δοῦρις. Pl. 58. Z. 3: διέδωκε. Pl. 77. Z. 1: βοιωτίας νόμος. Pl. 97. Z. 1: ὀβέλου. Pl. 109. Z. 1: οἱ πύρριοι. Pl. 126. Z. 1: ὡς τὴν ἄργειον.

ἤλει. ὁ δὲ μαρσύας δυσὶ κατὰ νόμον τῶν φρυγῶν. ἐκάστου δ' αὐτῶν ἴδιον χορὸν ἔχοντος καὶ τοῦ μὲν βάβυος ἀτακτότερον χρωμενου εἰς τοῦτο ἀπονοίας ἦλθεν ὁ μαρσύας ὡς καὶ τῷ ἀπόλλωνι περὶ αὐλητίας φιλονεικῆσαι ἀγανακτήσαντος δὲ τοῦ θεοῦ ἐν κελαινῇ τῆς φρυγίας ἐξεδάρη. μέλλοντα δὲ καὶ τὸν βάβυν ὁμοίως κολάζεσθαι ἀθήνη ἐπιφανεῖσα ἐξητήσατο· ὄθεν ὁ χορὸς αὐτοῦ ὡς ἀφυῆς καὶ ἄφιλος ὀνομάζεται. — (Bodl. 245 Gaisf. Zen. IV 81 kr. Anm.).

γ' ὑπερβερεταία. Zen. VI 30. — Z. 1 ὑπὲρ χρονίων παρὰ γάρ. Z. 3 καλεῖται.

δ' τὰ ἐκ παλαιάς = Graux 89.

ε' δανάκη. Gr. 56. — Z. 1 συνεκῆδευον. Z. 2 ὑπόβαθρον.

ς' ἰνοῦς ἄχη. Zen. IV 38. — Z. 2 κλέαρχον καὶ μελικέρτην. Z. 4·μανέντας—τοῦ μελικερτου. Z. 5 ἑαυτὴν εἰς τὴν θάλασσαν. Z. 6 μεγαραιοι. Z. 8 μελικέρτην· ὄθεν εἴρηται ἴνους ἄχη. Das übrige fehlt.

ζ' ὁ ἄπληστος πίθος: οὔτος λέγεται ἐν ἄδου εἶναι οὐδέποτε πληρούμενος πάσχουσαι δὲ περὶ αὐτὸν αἱ τῶν ἀμυήτων ψυχαί. καὶ αἱ κόραι αἱ δαναίδες αἱ πληροῦσιν ἐν κατεαγόσιν ἀγγείοις ὕδωρ πρὸς αὐτὸν φέρουσι τετρημένον. δύναται δὲ τοῦτο λέγεσθαι καὶ ἐπ' αὐτοῦ τοῦ ἄδου. (vgl. Zen. II 6).

η' τὰς ἐν ἄδου τριακάδας: ἐπὶ τῶν περιέργων καὶ τὰ ἀποκεκρυμμένα γινώσκειν ζητούντων: τιμᾶται ἢ τριακὰς ἐν ἄδῃ διὰ τὴν ἐκάτην. ἦ καὶ τρία ἐπιθύεται. τὸ γοῦν μυστικὸν ἐκάτη περσεφόνηα καλεῖται τῶν ὑποχθονίων δεσπότης· ὄθεν καὶ ἀφιδρύματα ἐκάτης πρὸς τοῖς τριόδοις εἰσίν. — (vgl. Diog. VIII 39 und krit. Anm.)

θ' ἐν παντὶ μύθῳ καὶ τὸ δαιδάλου μῦθος: πασιφάνη φασὶν ἐρασθεῖσαν ταύρου δαίδαλον πείσαι ξυλίην βοῦν κατασκευάσαντα, Zen. IV 6, aber Z. 10 μινόταυρος. Z. 10 Μίνωος κτλ. fehlt.

ι' νόμος καὶ χώρα: διὰ τὸ ἕκαστον ἔθνος ἴδιον νόμον ἔχειν: πέρσαι μεθύοντες βουλευόνται: καὶ τοὺς βασιλεῖς ὡς θεοὺς προσκυνοῦσι καὶ οἱ μὲν ἴσοι ἀλλήλους φιλοῦσι· οἱ δὲ ταπεινότεροι μόνον τὰς παρείας τῶν μεζόνων· τὰ γεννηθέντα παιδία μετὰ τετραετίαν βλέπουσιν. γόρδιοι τὸν παχύτατον αὐτῶν βασιλέα αἰροῦνται: σούρακοι τῷ μακροτάτῳ τὸ διάδημα διδόασιν. σταφύλαι τιμῶσι γυναῖκα τὴν πλείοσιν ἀνδράσι γαμηθεῖσαν. ὄριοι μασσαγέται ἐν ταῖς ὁδοῖς πλησιάζουσι. σαυρομάται τὰς θυγατέρας παρὰ ποτον πιπράσκουσι: παρ' ἀμαζόνισιν ουδεμία γαμεῖται ἐὰν μὴ πολέμιον ἀνέλη. ἐσσητόνες

τοὺς γονεῖς ἐσθίουσι χωρὶς τῆς κεφαλῆς τὴν δὲ κεφαλὴν χρυσοῦσι. καυσιαί¹ ἐπὶ γεννωμένοις δακρύουσιν ἐπὶ δὲ θνήσκουσι χαίρουσιν. ὄργεμπαῖοι οἰκίας οὐκ ἔχουσιν οὐδέμ² . . . (Buchstaben verwischt) τι ἐσθίουσι. θειογέται (oder θειοέται?) τὰ ὅσα τοῖς θεοῖς θύουσι αὐτοὶ τὰς σάρκας ἐσθίοντες. ταυροισκύθαι ἀνθρωποθυτοῦσιν. οἱ κατὰ τὴν ἡμῶν οἰκουμένην ἴβηρες κυνῶν ἀγέλας τρέφουσι ἀντὶ προβάτων. αἰθίοπες δὲ οἱ κόλχεις υἰάνας. — (vgl. Zen. V 25).

ια' οἶκος φίλος οἶκος ἄριστος App. IV 15. — Z. 1 τινὲς τὴν παρ. Z. 2 ταύτην fehlt. Z. 3 φασί.

ιβ' συντομώτερος ληθήθου Gr. 88. — Z. 2 χάναι.

ιγ' λούσαις τὸν πελίαν: Erklärung fehlt. — (vgl. Zen. IV 92).

—³ ἢ δεῖ φαγεῖν χελώνης κρέα ἢ μὴ φαγεῖν = Gr. 62.

ιδ' ἤλιξ ἤλικα τέρπει — Erklärung fehlt. — (vgl. Diog. V 16).

—⁴ καθ' αὐτοῦ βελλεροφοντης: βελλεροφόντης ἀνελὼν πειρήνα περὶ ἱερὸν εἰς τίρυνθα φυγὰς ἐξ ἄργους παραγίνεται πρὸς τὸν προῖτον. προῖτος δ' αὐτὸν διαβληθέντα ὑπὸ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ εἰς λυκίαν ἀποστέλλει πρὸς ἀμφιάνακτα ἔχοντα γράμματα ὥστε αὐτὸν ἀπολλύναι ὁ δὲ ἀγνοῶν τάδε γράμματα καθ' αὐτοῦ ἀπήνεγκε. — (vgl. Diog. V 45 krit. Anm.).

ιε' βάγας ἔστηκας = Gr. 50.

ισ' μερὶς οὐ πνίγει: τῶν δυνατωτέρων ἀρπαζόντων τὰς τροφὰς τῶν ἀσθενεστέρων καὶ ἐπὶ τούτῳ ἐκείνων πνιγομένων ὅτι αὐτοῖς βοηθεῖν οὐκ ἠδύναντο ἐπενοήθη ὁ διαμερισμὸς καὶ ἕκαστος ἐκάστω τὸ ἴσον λαμβάνων ἐπεφώνει μερὶς οὐ πνίγει. — (vgl. Zen. V 23).

ιζ' ἀφ' ἵππων ἐπ' ὄνους: ἐπὶ τῶν ἀπὸ τῶν σεμνῶν εἰς τὰ ἄσεμνα ἠκόντων. — (vgl. Zen. II 33).

ιη' κόπας μάξιμος: ἐπὶ τῶν ὑπὲρ τὸ δέον φρονηματιζομένων. — (vgl. Diog. V 46).

ιθ' τὸ ἄρνιον σοι λελάληκεν: αἰγύπτιοι τοῦτο ἀνέγραψαν ὡς ἀνθρωπεία φωνὴ λαλήσαν εὐρέθη ἔχον βασιλείον δράκοντα περρωτὸν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ καὶ τῶν βασιλέων τινὶ λελάληκός τὰ μέλλοντα. — (vgl. M. III λη'; in der Pseudoplut. Sammlung fehlt dies Prov.).

¹ Oder καίσια, in L undeutlich.

² Zu lesen: οὐδ' ἔμψυχον.

³ Nummer fehlt.

⁴ Nummer fehlt.

κ' τὸ βασιλὸν βοίδιον = Gr. 53. — Z. 1 διονύσου. Z. 3 βασιλαιοῖς.

κά' ὁ φθᾶς σοι λελάληκεν = Gr. 77. — Z. 1 μεμφίται. Z. 2 παρ' αὐτοῖς.

κβ' ἄφωνος ἵππαρχίων = Zen. II 35. — Z. 1 προπατόρας τῶν ἑλλήνων δύο — ἐγένοντο διάσημοι. Z. 4 ἐνὶ ουλιοπόλει — ὁ ἵππαρχίων. Z. 5 θέατρον ἀποσιωπήσας.

κγ' βόκχορις: ἐπὶ τῶν δικαιοτάτα καὶ παρευρημένως κρινόντων: οὗτος αἰγύπτιος ὦν ἐπὶ δικαιοσύνη καὶ ἐπινοία κρίσεων ἀπομνημονεύεται. — (vgl. Zen. II 60).

κδ' προμέρου κύνες = Gr. 83. — Z. 1 καθυπερβολὴν. Z. 2 ποιητὴν· ἕκ τινων διαβολων.

κε' πτολεμαῖς ἡ δίκη: πρεσβύτις ἦν ἀρχαία αὕτη ἄχρις οὗ ἀποθάνη δίκας λαχοῦσα (sic) διὰ τὸ αἰεὶ ποτε ὑπερτίθεσθαι καὶ μήποτε βούλεσθαι ἀπαλλαγῆναι τοῦ δικάζεσθαι. — (vergl. Diog. VII 53).

κς' ἄννας κρίβανος = Gr. 47 von Ἄννας κρίβανον an.

κζ' τὸ τοῦ δίωνος γρῦ: οὗτος ὁ δίων διαβόητος ἐπὶ σοφία λαιδορούμενος δ' ὑπὸ τινος καὶ ἀκούων ῥητὰ καὶ ἄρρητα αὐτὸς μὲν οὐδὲν ἐφθέγγετο· κατεσταλμένον τὸ τῆς σοφίας παράγγελμα τηρῶν ἐντὸς δὲ τοῦ ἰδίου πυλῶνος γενόμενος καὶ μηδὲν ὀργῆς ὑποφῆνας εἶπεν πρὸς τὸν νεανίαν οὐδὲ γρῦ. ὁ δὲ ἀθυμήσας ἀπήγγετο: λέγεται δὲ τὸ γρῦ καὶ ἐπὶ τοῦ μικροῦ καὶ τοῦ τυχόντος καὶ τὸν ἐν τοῖς ὄνυξι ρύπον γρῦ λέγουσι. καὶ γρυτάρια τὰ κατ' οἰκίαν σκευάρια μικρὰ. καὶ γρυτώλης ὁ ταῦτα πωλῶν. (vgl. Suid. u. γρῦ und τὸ Δίωνος γρῦ).

κη' τὰ μηδὲν πρὸς τὸν διόνυσον = Gr. 90. — Z. 2 εἰς τὸν βίον. Z. 3 τῶν γεννημάτων — τοὺς γλεύκους πινοντες.

κθ' τραγικὰ παρεισφέροντες: αὐστηρότερον μετῆλθον. ταῦτα οὖν καὶ ἐπὶ τῷ διονύσω πολέμιον ἔστιν ὁ τράγος ἐπισκώπτοντες τινὲς ἔλεγον.

Untergeschrieben findet sich κημὸς τὸ χάβωμα κ.

Cod. M Sammlung I. Laur. Sammlung IV.

α' καδμεία νίκη: ἐπὶ τῶν βλαβερῶς καὶ ἀσυμφόρως ἑαυτοῖς κικάντων.

β' τὸ δωδωναῖον χαλκεῖον: εἴρηται ἐπὶ τῶν πολλὰ λαλούντων καὶ μὴ διαλειπόντων.

γ' πρὸς δύο οὐδὲ ἡρακλῆς: οἱ μὲν ἐν ὀλυμπία φασὶ τὸν ἡρακλέα, Μέ'. — Z. 3 καὶ διὰ τοῦτο κτλ. fehlt.

δ' ἐν καρὶ ὁ κίνδυνος: ΜΖ (vgl. Zen. III 59). — Z. 6

πρώτους τάττειν αὐτοὺς ἐν πολέμῳ ὡς μέλλ. — μισθουμένων.
Das übrige fehlt.

ε' ἔμβαρος εἰμί: ἐπὶ τῶν παραπαιόντων καὶ μαινομένων.
ς' λόγῳσιν ἐρμόδωρος ἐμπορεύεται: Μθ' (vgl. Zen. V 6).

— Z. 3 συντιθεμένους λόγους εἰς σικελίαν ἀπερχόμενος ἐπώλει.
Das übrige fehlt.

—¹ ὕδραν τέμνεις: Μί' (vgl. Zen. VI 26). — Z. 2 ἡ παρ.
fehlt.

ζ' ὕλλαν κραυγάζεις: Μιά' (vgl. Zen. VI 21). — Z. 1 ἡ
παρ. εἴρ. fehlt. Z. 2 ὕλλαν.

η' τὰ ἐκ τρίποδος: Μιγ' (vgl. Zen. VI 3). — Z. 1 εἴρ. ἡ
παρ. fehlt.

—² δαιδάλου ποιήματα: Μιδ' (vgl. Zen. III 7). — Z. 3
τὴν παρ. ἐπειδὴ fehlt. · Z. 3 τῶν γὰρ παλαιῶν δημιουργῶν
πλαττόντων τὰ ζῶα συμμεμυκῶτα τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ οὐ διε-
στηκῶτας τοὺς πόδας πρῶτος δαίδαλος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς
ἀνεπέτασε καὶ τοὺς πόδας διέστησεν.

θ' ἄλῶν δὲ φόρτος ἔνθεν ἦλθεν ἔνθεν ἔβη: ἐπὶ τῶν ἀνα-
τρεπομένων πραγμάτων ἡ παροιμία. ἔμπορος γὰρ τις πληρώσας
τὴν ναῦν ἄλατος ἔπλε. καθευδησάντων δὲ τῶν ναυτῶν ἐπεισελ-
θοῦσα ἡ θάλασσα τοὺς τε ἄλας ἐξέτηξε καὶ τὴν ναῦν κατε-
πόντισε. — (vgl. Μιη').

ι' λήμιον κακόν: Μιθ'. — Z. 1 εἴρηται ἡ παρ. fehlt.
Z. 4 μισήσασα.

ια' ἐνδυμίωτος ἦδιον καθεύδει: ἐπὶ τῶν ὑπνηλῶν ἐπεὶ
ἐν τινι πόλει τῆς καρίας ὕπνος, Μκ' (vgl. Diog. Vind. II 48).
— Z. 3 νῦν κατέχει αὐτὸν κοιμώμενον: ὡσαύτως καὶ τὸ ἐπει-
μενείδειος ὕπνος.

ιβ' οὐκ ἄνευ γε θησέως: ἐπὶ τῶν θαυμαστόν τι πρατ-
τόντων οὐχ ὑπὸ μόνων αὐτῶν. θησεὺς γὰρ τῷ, Μκα' (vgl. Zen.
V 33). — Z. 5 ὅταν οὖν κτλ. fehlt.

ιγ' κοινὸς ἐρμῆς: Μκβ'. — Z. 1 φασὶν ὅτι fehlt. Z. 2
φώρια. Z. 2 καὶ τοῖς κατὰ κτλ. fehlt.

ιδ' οὐδὲ τρία τῶν στησιχώρου γινώσκεις: Μκγ'. — Z. 2
εἴρηται—γινώσκεις fehlt.

ιε' ἐν νυκτὶ βουλή: ἡ γὰρ νύξ ἡσυχίαν ἔχει καὶ, Μκδ'.

ισ' οὐδὲ πυρφόρος ἐλείφθη: ἐπὶ τῶν μεγάλων κινδύνων.
ἔθος γὰρ ἦν πάσης, Μκε'. — Z. 3 ἔδει fehlt. Z. 5 ἐπὶ τοίνυν
κτλ. fehlt.

¹ Nummer fehlt.

² Nummer fehlt.

ιζ' εἰς μακάρων νήσους: ἐπὶ τῶν μακαρίων. ἡσίοδος γὰρ λέγει νήσους εἶναι περι, Μκς' (vgl. Zen. III 86). — Z. 3 ὄθεν κτλ. fehlt.

ιη' οὐ παντὸς ἀνδρὸς ἐς κόρινθον ἔσθ' ὁ πλοῦς: ἐπὶ τῶν τρυφᾶν βουλομένων ἢ κόρινθος γὰρ, Μκζ' (vgl. Zen. V 37). — Z. 3 ἀφικνουμένους. Z. 4 διὰ γοῦν κτλ. fehlt.

ιθ' οὐδὲ ἐγγὺς ἵππικοῦ δρόμου: Μκη'. — Z. 1 ἢ παρ. εἶρ. fehlt. Z. 2 ἐπαγγελομένων οὐδὲν δὲ. Z. 3 τέτραρας καμπὰς. Z. 5 οὐδ' ἐγγὺς.

κ' ἐμοὶ μελήσει ταῦτα καὶ λευκαῖς κόραις: βαρβάρων τινῶν στρατευόντων ἐπὶ, Μκθ' (vgl. App. II 55). — Z. 4 ἱερά εἰσιν ἐν δελφοῖς. Z. 4 προσιόντων κτλ. fehlt.

κα' θύραζε κᾶρες οὐκέτ' ανθεστήρια: ἐπὶ τῶν τὰ αὐτὰ ζητούντων πάντοτε λαμβάνειν. οἱ γὰρ κᾶρες ποτὲ μέρη, Μλ' (vgl. Zen. IV 33). — Z.¹ 11 ἐν ταῖς Ἀθήναις fehlt. Z. 12 οἱ ἀπαντῶντες—ἔλεγον τοῦτο. Z. 13 Θύραζε κτλ. fehlt.

κβ' βοῦς ἐπέβη: Μλα'. — Z. 1 γινομένων. Z. 2 ἢ παρ. fehlt. Z. 4 βοῦς ἐν τη.

κγ' οὐδὲν πρὸς τὸν διόνυσον: Μλβ' (vgl. Zen. V 40). — Z. 2 ἢ παρ. εἶρ. fehlt. Z. 3 ἐπεὶ τῶν χορῶν εἰθισμένων ἐξ ἀρχῆς. Z. 5 ταύτην fehlt. Z. 7 Διὰ γοῦν τοῦτο κτλ. fehlt.

κδ' ἑορτὴ πολλὰς ἔχουσα: Μλγ'. — Z. 2 ἢ παρ. εἶρ. fehlt. Z. 3 ἱερεῖα— ἄρτους ἐπεφέροντο. Z. 4 ὑστερήσῃσι.

κε' ἔσχατος μυσῶν: φασὶν ὅτι τήλεφος ἀποκτείνας, Μλδ' (vgl. VB zu App. II 85). — Z. 5 ἐβασίλευσε. Z. 5 Ἀφ' οὐ κτλ. fehlt.

κς' πυραυστοῦ μόρος: ἐπὶ τῶν ἑαυτοῖς προξενούντων ἀπώλειαν σκωμτικὴν [I. σκωματικὴν]. πτηνὸν γὰρ ἐστι ζωύφιον, Μλε' (vgl. Zen. V 79). — Z. 3 Μέμνηται κτλ. fehlt.

κζ' σὺν ἀθηνᾶ καὶ χεῖρα κίνει: Μλς'. — Z. 1 ἢ παρ. εἶρ. fehlt. Z. 2 αἰτούντων ὀνηλάτης γὰρ τὸν ὄνον.

κη' ὅταν δι' ἄρματος ἀστράψη: Μλζ'. — Z. 1 ἢ παρ. fehlt. Z. 3 ἦν ἄρμα.

κθ' οἶω με ὁ δαίμων τέρατ'·² συγκαθεῖρξεν: Μλη' (vgl. Zen. V 75). — Z. 2 ἢ παρ. fehlt. Z. 4 ἐν ᾧ ὀδυσσεὺς λέγει τοῦτο. Das übrige fehlt.

λ' ὅσα μῦς ἐν πίσση: Μλθ' (vgl. Zen. V 46). — Z. 1 ἢ παρ. εἶρ. fehlt. Z. 3 ἐν πίσση. Z. 4 πρὸς πολλὰ.

¹ Miller hat die Zeilenzahl nicht richtig angegeben an dieser Stelle.

² Verzeichniss: τέρατι.

λα' ανεπαρίασαν: Μμ' (vgl. Zen. II 21). — Z. 2 μετατρέποντων οί γάρ πάριοι πολεμούμενοι υπ' αθηναίων. Z. 4 τοῦ παραδώσειν. Z. 6 ὠμολογημένα.

λβ' εἰς τὴν ἀκεσίλαου σελήνην: ἐπὶ τῶν εἰς χρόνον ἀναβαλλομένων. ἀκεσίλαος γὰρ κυβερνητής, Μμα'.

λγ' ἐγὼ ποιήσω πάντα κατὰ νικόστρατον: ὁ νικόστρατος ἦν ὑποκριτής, Μμβ'.

λδ' ἦτοι τεθνηκεν ἢ διδάσκει γράμματα: Μμγ' (vgl. Zen. IV 17). — Z. 3 ἐλήφθησαν. Z. 6 τέθνηκε—γράμματα. εἴρηται ἐπὶ τῶν ἀμφιβόλως λαλούντων.

λζ' κακοῦ κόρακος κακὸν ὦν: παρὰ κόρακος τοῦ συρακουσίου ρήτορ ἀπαιτούμενος μαθητής μισθὸν καὶ εἰσαγόμενος εἰς τὸ δικαστήριον εἶπεν ὅτι οὐδὲν μεμάθηκα εἴ με νικήσειας· εἰ δὲ ἤττηση οὐ κομιῇ τὸν μισθὸν. ἐπὶ τῶν πονηρῶν πονηρὰ ποιοούντων.

λη' πάλαι ποτ' ἦσαν ἄλκιμοι μιλήσιοι: Μμε' (vgl. Zen. V 80). — Z. 3 παλαίαν. Z. 8 οὗτος δὲ ὁ κτλ. fehlt.

λθ' τὸ θεσσαλῶν σόφισμα: ἐπὶ τῶν σοφιζομένων καὶ κακουργούντων. — (vgl. Μμς').

μ' τενέδιος ἄνθρωπος: ἐπὶ τῶν φοβερῶν τὰς ὄψεις. τένης ὁ κυκνος, Μμζ'. — Z. 4 τὴν νῆσον fehlt. Z. 4 ἐνομοθέτησε. Z. 5 ἴστασθαι—κατα. Z. 6 καὶ τοῦ κρινομένου ἵνα—εὐθύς πελέκει. Z. 7 εἴρηται οὖν κτλ. fehlt.

μα' κανθάρου σοφώτερον: Μμη' (vgl. Zen. IV 65). — Z. 1 ἢ παρ. εἴρ. fehlt. Z. 2 ἐπειδὴ τις ἀθήνησι. Z. 3 κάνθαρος ἐπὶ προδοσία. Z. 3 Μέμνηται κτλ. fehlt.

μβ' ἀνθεσμίωνος: Μμθ' (vgl. Zen. II 22). — Z. 1 εἴρ. ἢ παρ. fehlt. — Z. 3 πελοποννήσου—ἀσφαλειαν. Z. 4 Μέμνηται κτλ. fehlt.

μγ' ἐγκωῶ τις ἡμέρα: ἐπὶ τῶν δειπνιζόντων. ἔθος ἦν, Μν'. — Z. 3 ἀπατώντες. Z. 4 ὄθεν ἢ κτλ. fehlt.

μδ' τοῦ δ' ἄρ' ὁ κωρύκαιος ἠκροάζετο: ἐπὶ τῶν δοκούντων μὲν λάθρα πράττεσθαι εἰς γνῶσιν δε δεχομένων. πειραταὶ γὰρ ὡς, Μνα' (vgl. Zen. IV 75). — Z. 2 περὶ κώρυκον τῆς παμ-

φιλίας. Z. 4 φορ. Z. 6 ἐμήυον. Z. 7 οὕτω τοῖς — ἐμῆετο ἐκράτησεν ἢ παροιμία. Das übrige fehlt.

με' ὑγιέστερος κρότωνος: ἐπὶ τῶν πάνυ ὑγιεινῶν ἀπὸ τοῦ, Μνγ' (vgl. Zen. VI 27). — Z. 3 ἔχον. Z. 4 μέμνηται κτλ. fehlt.

μς' τρυγόνος λαλίστερος: Μνε' (vgl. Zen. VI 8) ἐπὶ τῶν

πολλά καὶ ἄπαυστα λαλούντων: αἱ γὰρ τρυγόνες— μέλεσιν ἠχοῦσιν. Das übrige fehlt.

μζ' μῦς λευκός: Μνς'. — Z. 1 ἢ παρ. εἶρ. fehlt. Z. 3 ταύτης μέμν. κτλ. fehlt.

μη' συντομωτερον σκάφης: ἐπὶ τῶν μὴ δυναμένων παρρησία χρῆσθαι· οἱ γὰρ μέτοικοι σκάφας ἔφερον ἐν ταῖς πομπαῖς παρρησιας δὲ οὐ μετείχον. — (vgl. Μνθ'. Zen. V 95).

μθ' τῶν εἰς τὴν φαρέτραν: φασὶ τοὺς σκύθας, ΜΞγ' (vgl. Zen. VI 13). — Z. 7 ἀπογινόμενον. Z. 8 ὄθεν τὴν ἀγαθὴν ἡμῶν ἡμέραν λέγειν¹ ἐκ τῆς φαρέτρας: καὶ λευκὴν ἡμέραν: Das übrige fehlt.

ν' ὁ περιφόρητος ἀρτέμων: ἐπὶ τῶν πάνυ ποθουμένων. φασὶ γὰρ ὅτι νεανίσκος ἐγένετο περιμάχητος ταῖς γυναιξίν. ἄλλοι λέγουσιν ὅτι, ΜΞδ' (vgl. App. IV 32).

να' ταῦτα σοὶ καὶ πύθια καὶ δῆλια: ΜΞβ' (vgl. Zen. VI 15). — Z. 1 ἢ παρ. εἶρ. fehlt. Z. 3 μέμν.—τιμωρ. fehlt. Z. 3 φασὶ γὰρ. Z. 5 ἤρωτα. Z. 6 δὲ ἀπεκρίνατο. Z. 8 ἐσῆμ. γὰρ αὐτῷ ὅτι εὐθέως. Z. 9 ὁ ροίτης γὰρ αὐτὸν ὁ πέρσης ὕστερον ἀνεσκολόπησεν.

— ἀβυδηγὸν ἐπιφόρημα: ΜΞε' (vgl. Zen. I 1). — Z. 2 ἢ παρ.—Υποβολιμαίῳ fehlt. Z. 3 φασὶ γὰρ. Z. 7 δαιτυμόσιν: ἢ ἀπὸ τοῦ συκοφαντεῖσθαι τοὺς ξένους ἔνθεν καὶ ἀριστοφάνης τὸν συκοφάντην ἀβυδηγὸν κῶμον ὠνόμασεν.

νγ' ὁ διὸς κορίνθιος: ΜΞς'. — Z. 1 φασὶν—παρ. fehlt. Z. 3 οὐκ ἀνέζεται. Z. 3 μέμν.—πίνδαρος fehlt. Z. 4 ἀπαλλατόντων.

— εἰς κόρακας: βοιωτοὶς ἄρνην ποτὲ διοικοῦσι, ΜΞζ' (vgl. Zen. III 87). — Z. 7 κόρακας καὶ γυψώσαντες — πέτεσθαι. Z. 10 μετὰ δὲ κτλ. fehlt.

νδ' σαρδόνιος γέλως: ΜΞη'. — Z. 1 μέμν.—παροιμ. fehlt. Z. 3 λέγ. δὲ ὅτι fehlt. Z. 3 ἐν γὰρ σαρδόνῃ γίνεται. Z. 4 σπασμῷ δ' ἀποθνήσκουσιν. Z. 4 Φιλόξενος κτλ. fehlt.

νε' ὄνου παρακύψεως: ἐπὶ τῶν καταγελαστως συκοφαντουμένων: φασὶ γὰρ ὅτι κοροπλάθος ἔγραφε, Μο' (vgl. Zen. V 39). — Z. 6 ὁ γοῦν κύριος. Z. 7 ἦγεν. Z. 8 ὑπὸ παντων τῶν τίνος — ἔλεγεν ἔξ ὄνου παρακύψεως. Z. 9 ἐπὶ τῶν κτλ. fehlt.

νς' ἀνερίναστος εἶ: ἐπὶ τῶν ἄπερ ἂν λάβωσι μὴ κρατούντων ἐν γὰρ τῆς ἐρινεοῦ τῷ κάρπῳ ζωύφιον γίνεται ἃ προσγορεύουσι, Μοβ' (vgl. Zen. II 23). — Z. 5 ἀπορρέη. Z. 6 Ἐνδύμενον κτλ. fehlt.

¹ Ueber ein rad.

νζ' πλακιάδαι καὶ στέλαιον: ἐπὶ τῶν μοιχῶν καὶ ἀξίων ὕβρεως. δῆμος ἐστὶ τῆς, Μογ'. — Z. 3 ταύταις χρῶνται. Z. 5 μέμνηται κτλ. fehlt.

νη' τὰ ἐκ τῶν ἀμαξίων: Μοδ'. — Z. 1 τάττουσι ταύτην fehlt. Z. 3 σκώπτουσιν. Z. 3. μέμνηται κτλ. fehlt.

νθ' λυδὸς καπηλεύει: Μοσ' (vgl. Zen. V 1). — Z. 1 κύρον. Z. 4 οὕτως εἰς τὸ θῆλυ—μεταρυσθμισθέντας.

ξ' τὸ δὲ τοι κλέος ἐσομένοιο: Μοζ'. — Z. 1 Λέλεκται—παροιμ. fehlt. Z. 2 Χρῦσιππος κτλ. fehlt.

ξα' θράκεια παρεύρεσις: Μοη' (vgl. Zen. IV 37). — Z. 2 σπεισαμενους.

ξβ' δευτέρων ἀμεινόνων: ἐπὶ τῶν δευτέρα μαντεία χρωμένων· ἐπειδὴν μὴ αἴσια αὐτοῖς τὰ τῆς προτέρας μαντείας ἀποβῆ: Das übrige fehlt. (vgl. Μοθ').

ξγ' κἄν ἐν θεῶν ἀγορᾷ: Μπβ' (vgl. Zen. IV 30). — Z. 2 κακηγόρων· εἴρηται ὅτι. Z. 2 ἡ παροιμία fehlt. Z. 3 ἀγορᾷ—θεῶν ἀγορᾷ τόπος ἐστίν. Z. 4 εἰσίασι δὲ εἰς.

ξδ' ἐν νυκτὶ πλοεῖς: Μπγ' (vgl. Zen. V 32). — Z. 1 τι fehlt. Z. 3 ὁ δὲ Χρῦς. κτλ. fehlt.

ξε' οὐ φροντὶς ἵπποκλείδῃ: Μπδ' (vgl. Zen. V 31). — Z. 2 ἐμνησθεύσαντο.

ξς' αἰξ σκυρία: Μπε' (vgl. Zen. II 18). — Z. 1 Χρῦς. φησὶν fehlt. Z. 2 τετάχθαι τὴν παρ. fehlt. Z. 5 Μέμνηται κτλ. fehlt.

ξζ' μανία δ' οὐ πᾶσιν ὁμοία: Μπς'. — Z. 2 ἄτοποι. ὡς — αἰ δὲ ἀρεταὶ αἰ — ἄξια. Z. 3 καὶ τῶν χρησμολόγων.

ξη' λύκου πτερα: Μπζ'. — Z. 1 εἶρ. ἡ παρ. fehlt. Z. 2 πτηνὸς τίς. Z. 2 Μέμνηται κτλ. fehlt.

ξθ' δοῖδουξ αὔξει: ἐπὶ τῶν μὴ αὐξουμένων ἀλλὰ μικρῶν μενόντων. ἐστὶ δὲ δοῖδουξ μεθ' οὗ τρίβεται ἡ ἰγδη. — (vgl. Μπη').

ο' ἐρμῶνιος χάρις¹: ἐρμῶν βασιλεύων τῶν πελασγῶν ἐξέστη τῆς χώρας αὐτῶν, Μπθ' (vgl. Zen. III 85). — Z. 16 ἡ παρ. fehlt.

Cod. M. Sammlung II. Laur. Sammlung V.

α' φρουρεῖν ἢ πλουτεῖν: Zen. VI 32. — Z. 2 ἡ παρ. εἶρ. fehlt (vgl. Μιε').

β' ἡ φανίου θύρα: Μις' (vgl. Zen. IV 24). — Z. 1 ὡς φασὶν fehlt. Z. 2 ὀβολοστάτης. Z. 4 εἶναι τὰ νομίσματα ἔκλεπτεν εἴρηται οὖν ἐπὶ τῶν μηδὲν ἀνυόντων ἐν τῷ φυλάττειν. Die Worte "Ἄλλοι τὸν Φάνον κτλ. fehlen.

¹ Verzeichniss: χαριν.

γ' ὁ κρῆς τὴν θάλατταν: Μιζ' (vgl. Zen. V 30). — Z. 2 ἡ παροιμ. ἐστὶν fehlt.

δ' ὁ σικελὸς τὴν θάλασσαν¹: Μιη' (vgl. Zen. V 51). — Z. 1 σικελὸς φασιν.

ε' ἀττικοὶ εἰς λιμένα: Μιθ' (vgl. Zen. II 10). — Z. 1 ἡ παρ. ἐστὶν fehlt.

ς' θάσσον ἀγαθόν: Μκ' (vgl. Zen. IV 34). — Z. 2 ἡ παρ. ἐστὶ fehlt. Z. 3 ἐπεισεν ἀθηναίους. Z. 5 μετᾶλλα—ύλην. Z. 7 ὄθεν κτλ. fehlt.

ζ' ἔκητι σολοσῶντος εὐρυχωρία: σολοσῶν ὁ σάμιος φίλος ἐγέ² δαρείου καὶ δι' αὐτοῦ, Μκα' (vgl. Zen. III 90). — Z. 3 παρέλαβεν. ἐπεὶ δὲ πικρῶς (es fehlt τελευτησ. Πολυκρ.). Z. 5 ἐκλιπόντες οἱ πλείους τὴν νῆσον μετώκησαν. Das übrige fehlt.

η' ὄπου αἱ ἔλαφοι τὰ κέρατα ἀποβάλλουσι³: ἐπὶ τῶν ἐργῶδεις τὰς διατριβὰς ποιουμένων: ἐν γὰρ τραχέσι καὶ δυσβάτοις τόποις τὰς ἐλάφους τὰ κέρατα ἀποβάλλειν. — (vgl. Μκβ' und Zen. V 52).

θ' μία μύκωνος: Μκγ' (vgl. Zen. V 17). — Z. 2 ἵπποκλεί. Z. 4 τοῦ μύκωνος. Z. 5 πέμψαντος — τίνες ἦν τοῦ⁴ . . . νήσοι. Z. 6 εἶπεν μίαν μύκωνος.

ι' πάντα λίθον κίνει: Μκδ'. — Z. 1 ἵπποκρατης ὁθηβαῖος τὸν τόπον οὗ ἐσκήνωσε μαρδόنيος καταλαβὼν. Z. 4 πέμψας⁵ . . . θ ρῶτα. Z. 4 καὶ ἀπὸ τῆς μαντείας κτλ. fehlt.

ιδ' (sie!) μὴ κίνει καμαρίναν: Μκε' (vgl. Zen. V 18). — Z. 1 φασὶν λίμνην εἶναι τ . . . π . . .⁶ καμαρίνη. Z. 2 ἦν οἱ καμαρίνοι μετοχτετεῦσαι βουλόμενοι ἐχρήσαντο τῷ θεῷ. Z. 4 καμαρίναν οἱ δὲ παρακούσαντες ἐσφάλησαν ὄθεν ἐπὶ τῶν βλαβερῶς τί ποιούντων ἑαυτοῖς λέγεται. τινὲς δὲ φασὶ φυτὸν δυσῶδες εἶναι οὗ τοὺς κλάδους σειομένους ἀηδέστατον ὄζειν.

ιέ' οὐθ' ὑεται οὔτε ἡλιούται: Μκζ' (vgl. Zen. V 53). — Z. 1 ἡ παρ. εἶρ. fehlt.

ις' ἡ τρεῖς ἔξ ἡ τρεῖς κύβοι: ἐπὶ τῶν ἀποκινδυνευόντων.

¹ Verzeichniss: θάλατταν.

² ἐγέ . . . am Ende der Zeile.

³ Verzeichniss: ἀποβάλλουσιν.

⁴ Zwischen τοῦ und νήσοι sind einige Buchstaben wegradiert. Wahrscheinlich stand ἡγήτορος hier.

⁵ τὸν θεὸν ἡ ist verwischt. θ ist noch zu erkennen.

⁶ Die übrigen Buchstaben dieses Wortes sind verwischt.

τὸ μὲν γὰρ τρεῖς ἕξ δηλοῖ τὴν παντελή νίκη· τὸ δὲ τρεῖς κύβοι τὴν ἦτταν. — (vgl. Μκθ' und Zen. IV 23).

ιζ' οἷς τὴν μάχαιραν: κατὰ τῶν ἀλυσιτελῶς σφίσις αὐτοῖς χρωμένων. — (vgl. Μλ').

ιη' κριὸς τὰ τροφεῖα: ἐπὶ τῶν ἀχαρίστων οἱ γὰρ κριοὶ τοὺς θρέψαντας κυρίττουσιν. — (vgl. Μλα').

— σειρὴν μὲν φίλον ἀγγέλει ξεῖνον δὲ μέλισσα: σειρὴν ἔστί καὶ ζῶον ὑπόπτερον μελίση ὁμοιον. ὅπερ ἀρτ¹ λέγει. — (vgl. Μλβ'). [Verz. σειρὴν μὲν ξεῖνον ἀγγέλει· φίλον δὲ μέλισσα].

ιθ' εἰς τὸ δέον: Μλγ' (vgl. Zen. III 91). — Z. 1 ὡς φασιν fehlt. Z. 3 ἐπὶ πολέμῳ προσαχθέντι fehlt. Z. 4 nach λόγον ist radirt und zweimal Ψ Ψ gesetzt, hierauf folgt: Περικλῆς τῶν χρημάτων. Z. 5 μετὰ ταῦτα τοῖς ἀθηναίοις ἔφη εἰς τὸ δέον ἀνήλωσα: Das übrige fehlt.

κ' μέτρω ὕδωρ πίνοντες ἀμετρεῖ δὲ μάζαν ἔδοντες: ὕβρισται ὄντες οἱ συβαριταὶ καὶ ἀμετροποταὶ ἀπώλοντο ὑπο κροτωνιατῶν· τοῖς οὖν διαφυγοῦσιν ἐχρήσθη τοῦτο. — (vgl. Μλδ' und Zen. V 19).

κα' εἰς ἀφάνες: Μλς' (vgl. Zen. III 92). — Z. 1 συβαριταὶ. Z. 2 ἦττον κατὰ τῶν κρ. Z. 3 κροτωιάτων—εἰποντος. Z. 4 ταύτης ἐν ἀφάναις. Z. 5 ἡ παροιμ. fehlt.

κβ' κύλλου πήραν: Μλζ'. — Z. 1 Αὐτῆ—εἰρήσθαι fehlt. Z. 7 ἔξεπιτεχνήσεως.

κγ' ἄκουε τοῦ τέσσαρα ᾧτα ἔχοντος: παραγγέλει τῶν ἀληθευόντων ἀκούειν· οὐδεὶς, Μλη' (vgl. Zen. I 54). — Z. 9 λακεδαιμόνιοι τοιοῦτος γὰρ ὤφθη τοῖς ἐπὶ ἀμύκλαν μαχομένοις.

κδ' χαῖρε φίλον φῶς: Μμα' (vgl. Zen. VI 42). — Z. 2 οἱ
γυμν

κε' κακὴ πρόδοσις: Μμβ'. — Z. 1 λέγεται fehlt. Z. 2 οὐ. κς' οἱ περὶ ἄλα καὶ κύμινον: Μμγ'. — Z. 1 λέγεται — παρ. fehlt. Z. 2 μετενήνεκται. Z. 3 καὶ τὸ κύμινον.

κζ' φρουρήσῃς ἐν ναυπάκτω: Μμδ' (vgl. Zen. VI 33). — Z. 2 ἔσφαξαν. Z. 3 ἀπέκτειναν κτλ. fehlt.

κη' πενία σοφίαν ἔλαχε: ὅτι οἱ πένητες πολλὰς τέχνας ἐπιτηδεύουσιν. — (vgl. Μμέ' und Zen. V 72).

κθ' ἄρης τύραννος: ἐκ τῶν τιμοθέου περσῶν τοῦτο ὀ δια, Μμζ'. — Z. 3 Μέμνηται κτλ. fehlt.

λ' σοφοὶ τύραννοι τῶν σοφῶν συνουσία: Erklärung fehlt. — (vgl. Μνβ').

¹ I. Ἀριστοτέλης.

λα' ὕδωρ πίνων χρηστὸν οὐδὲν ἂν τέκοις. Erklärung fehlt.
— (vgl. Μνγ').

λβ' ἢ γὰρ ¹ τυραννὶς ἀδικίας μήτηρ ἔφη: Erklärung fehlt.
— (vgl. Μνε').

λγ' ἀντ' εὐεργεσίης ἀγαμέμνονα δῆσαν ἀχαιοί: αὕτη ἐπὶ τῶν ἀχαρίστων λέγεται. — (vgl. Μνη).

λδ' οὐδ' ἴκταρ βάλλει: οὐδ' ἐγγὺς ἐστὶ δηλονότι. — (vgl. Μνθ').

— κίλικιος ὄλεθρος: κίλικες λησταίαις χρώμενοι ἐπ' ὠμότητι διεβάλλοντο. — (vgl. ΜΞβ').

λέ' εὐμεταβολώτερος κοθόρνου: ἐπὶ τῶν συστρεφομένων συνεχῶς. — (vgl. ΜΞγ').

λς' δικαιότερος σταχάνης: ἐπὶ τῶν ἀκριβῶς δικαίων· οἱ γὰρ διωριεῖς τὴν τριτάνην σταχάνην καλοῦσιν. — (vgl. ΜΞδ').

λζ' λευκώλενον λίνον κερδῶ γαμεῖς: ἐπὶ τῶν ἐπὶ κέρδει γαμούντων τὰς αἰσχρὰς γυναϊκὰς ἢ τὰς γετηρακυίας. — (vgl. ΜΞε').

— ταντάλου τάλαντον: ΜΞζ'. — Z. 1 τάττεται ἢ παρ. fehlt.

λη' βάλλε ἐς μακαρίαν: ἐπὶ τῶν κατ' ἀρετὴν διδόντων ἑαυτοὺς εἰς θάνατον καταχρηστικῶς δὲ ἐπὶ πάσης ἀφοσιώσεως: φασὶ γὰρ τὴν μακαρίαν εἶναι θυγατέρα Ἡρακλεους καὶ κατὰ χρῆσμον εἰς ἐκούσιον θάνατον ἑαυτὴν ἐπέδωκεν ἐν τῷ, ΜΞζ' (vgl. Zen. II 61). — Z. 19 Τὸ μὲν οὖν κτλ. fehlt.

λθ' τοὺς ἄρκαδας μιμήσομαι: ΜΞη'. — Z. 1 Ταύτης μέν. — δὲ fehlt. Z. 2 πονούντων οἱ γὰρ ἀρκάδες.

μ' φιλίππου ἀλεκτρυῶν: ἐπὶ τῶν ἐν μικροῖς κατορθ., ΜΞθ' (vgl. Zen. VI 34). — Z. 3 ὄν ἀπέκτεινε χάρης ὁ ἀθηναῖος. Z. 4 Μέμνηται κτλ. fehlt.

μα' βάκηλος εἶ: κατὰ τῶν ἐκλύτων καὶ ἀνάνδρων. — (vgl. Μο').

μβ' φιλοξένου λόγου τέτευχεν: ἐπὶ τῶν στέρως² ἀρνούμενων· φιλόξενος γὰρ ὁ ποιητὴς μετακαλούμενος αὐθις ὑπὸ διονυσίου οὐδὲν ἄλλο ἔγραψεν ἢ οὗ. — (vgl. Μοα').

μγ' θᾶσσον ὁ τόκος Ἡρακλείτῳ πέρινέω τρέχει: Μογ' (vgl. Zen. IV 35). — Z. 3 εἴρηται γοῦν ἐπὶ τῶν. Z. 4 ἢ Ἡράκλειτος κτλ. fehlt.

¹ Verzeichniss: γὰρ fehlt. Auch hier ἔφη.

² Die übrigen Hdschr. haben sämmtlich ἐτέρως. Leutsch zu App. V 16 conjic. στέρρως.

μδ' ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα: φύλλος ἐγένετο πένταθλος πόντιος. ὅς ἐδόκει μέγιστα δισκεῦσαι καὶ ἄλλεσθαι: ἐπεὶ οὖν ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα, Μοδ' (vgl. Zen. VI 23).

μέ¹ πᾶσα γῆ πατρίς: τοῦτο χρησμός: ὅς μελέω τῷ πελασγῶ περὶ οικησεως μαντευομένῳ ἐδόθη. — (vgl. Μοε' und Zen. V 74).

μς' πολλοὶ θριοβόλοι παῦροι δέ τε μάντιες ἄνδρες: φασὶ τὴν ἀθηνᾶν εὔρεϊν τὴν διὰ τὴν ψῆφων μαντ., Μος' (vgl. Zen. V 75). — Z. 8 μαντείαν. Z. 10 χρησμῶν εἰπεῖν τὴν πυθίαν. Z. 12 ἄνδρες καλοῦνται δὲ αἱ μαντικαὶ ψῆφοι θρίαί.

μζ' ἄρπαγὰ τὰ κορνίδα: κορνεϊδας ἐγένετο πορνοτρόφος: πλουσιώτατος ἐκ τῆς ἐργασίας γενόμενος· ὅστις τελευτῶν διέθετο οὕτως ἄρπαγα, Μοζ' (vgl. Zen. I 31).

μη' τετράδι γέγονας: φασὶν ὡς Ἡρακλῆς τετράδι γεννηθεὶς ἐπιφανέστατος καὶ, Μοη'. — Z. 4 φασὶ δὲ κτλ. fehlt.

μβ' μέγα φρονεῖ μᾶλλον ἢ Πηλεὺς ἐπὶ τῇ μαχαίρα: φασὶν ἠφαιστον μάχαιραν δοῦναι δῶρον Πηλεΐ σφροσύνης εἵνεκα· ἢ χρώμενος, Μοθ' (vgl. Zen. V 20).

ν' δουλότερος μεσσήνης: οἱ Λακεδαιμόνιοι μεσσηνίους ἐδουλώσαντο καὶ ἐχρῶντο αὐτοῖς χαλεπώτερον ἢ τοῖς ἄλλοις δούλοις. — (vgl. Μπ' und Zen. III 39).

να' ἔλθοι ξένος ὅστις ὀνήσει: φίλιππος Θεσσαλῶν καταστρεψάμενος, Μπα' (vgl. Zen. V 26). — Z. 4 χλευάζων ἔλεγεν.

νβ' σαυτὴν ἐπαινεῖς ὥσπερ ἄστυδάμας γύναι: ἄστυδάμας ὁ μορσίμου, Μπγ' (vgl. Zen. V 100). — Z. 5 Παρθενοπαίου fehlt. Z. 5 ἀζιωθῆναι fehlt. Z. 6 ὁ Ἄστυδ. fehlt. Z. 8 ἐπαχθὲς μὴ ἐπιγραφῆναι ὅθεν καὶ ἐσκώπτετο. Das übrige fehlt.

νγ' ὄρτυξ ἔσωσεν Ἡρακλῆ τὸν καρτερόν: ἐπὶ τῶν σωζομένων λέγεται ὑφ' ὧν οὐκ ἤλπισαν: φασὶ γὰρ Ἡρακλέα τὸν τύριον, Μπδ' (vgl. Zen. V 56). — Z. 5 ἀναστήσαι.

νδ' μελαμπύγῳ συνέτυχες: Μπέ'. — Z. 1 παρὰ — κείται fehlt. Z. 1 ὁ Ἡρακλῆς καὶ. Z. 3 προῦλεγεν — συλληφθέντας. Z. 4 Ἡρακλεους. Z. 6 καὶ τὴν πρόρρησιν ἐρωτηθέντες. Z. 7 οὕτω φιλανθρωπίας ἔτυχον.

νε' ἄλωνητὸν ἀνδράποδον: ἐπὶ τῶν εὐτελῶν. εἰς τὸ μεσόγειον ἀναβαίνοντες, Μπς' (vgl. Zen. II 12). — Z. 3 ἄλες ἀνθ' ὧν ἀνδράποδα ἠγόραζον. Das übrige fehlt.

νς' κλαίει ὁ νικηθεὶς ὁ δὲ νικήσας ἀπόλωλεν.² ἀπὸ χρησ-

¹ Dies Lem. fehlt im Verzeichniss.

² Vgl. B. Hendess, *oracula Graeca etc.* Diss. philol. Hal. 1880.

μοῦ σιβυλλείου· περὶ φιλίππου· ὃς νικήσας μάχη ἄθηναίους καὶ θηβαίους εὐθὺς μετὰ τὴν μάχην ὑπὸ παυσανίου ἐφθάρη. — (vgl. Μπζ' und Zen. IV 78).

νζ' μίδαξ ὃ ἐν κύβοισιν εὐβολώτατος: ὃ μίδαξ βόλου ἐστὶν ὄνομα. — (vgl. Μπθ').

νη' ὀβολὸν εὖρε παρνοίτης: Μζα' (vgl. App. IV 11). — Z. 1 καλλιστράτης. Z. 4 εἰς παρ. ἐγένετο. Die Worte τὸ γελοῖον fehlen.

ξ' (sic!) ἄμες ποθ' ἡμεῖς: οἱ πρεσβύτεροι τῶν λακίωνων χορεύοντες τοῦτ' ἔλεγον. — (vgl. Μζβ').

ζα' μεγαρέων δάκρυα: ἐπὶ τῶν πρὸς βία δακρύντων καὶ μὴ ἐπὶ οἰκείῳ πάθει: ἄλλοι λέγουσιν ἐπὶ τῶν ἐπὶ μηδενὶ δεινῷ δακρύντων· ἐπεὶ μεγαρεῖς, Μζε' (vgl. Zen. V 8). — Z. 7 ὑφῶν (für M: ὑφ' ὦν).

εβ' πολλὰ μεταξὺ πέλει κύλικος: ταυτὴν φασὶν εἰρήσθαι ἀπὸ τῆς συμφορᾶς τοῦ ἀντιγόνου μνηστευσασμένου τὴν πινηλόπην. προσαγόμενος, Μζε'. — Z. 3 ἐτελευτησεν. ἄλλοι δὲ ἀγκαῖον τινὰ σαμίων βασιλέα. Z. 4 ἀκούσαι τινὰ κραυγὴν περὶ θύρας γεν. Z. 5 ὅθεν εἰρήσθαι κτλ. fehlt.

εγ' χρήματ' ἀνήρ: Μζζ' (vgl. Zen. VI 43). — Z. 1 αὕτη ἀπὸ φθεγματικῆ ἐστίν. Z. 2 τῶν ζ' σοφῶν. Das folgende fehlt.

εδ' τὰ σαμίων ὑποπτεύεις: Μζη' (vgl. Apost. XVI 14). — Z. 1 αὕτη λελ. fehlt. Z. 3 ὑπὸ ἄθηναίους. Z. 6 καὶ καὶ (sic!) οἱ σάμιοι μετὰ ταῦτα τοὺς ἄλ.

εε' τὸν αὐλήτην αὐλεῖ: αὐλήτης τίς ἐγένετο μὴ πάνυ τῆ αὐλητικῆ ἐμμένων (recte pro ἐμμαίων M) ἀλλὰ παρακινῶν. — (vgl. Μρ').

ες' τὰ ἀπὸ καινάκου: Μρα' (vgl. Zen. VI 10). — Z. 2 ἡ παρ. εἶρ. fehlt. Z. 2 καινάκος. Z. 3 ὡς φησὶν — χρόνων fehlt. Z. 6 ἰκέτευε. Z. 6 Ἑρωδῆς κτλ. fehlt.

εζ' γλυκὺς ἀγκών: κατ' εὐφημισμὸν εἴρηται. ἀγκών γὰρ μέρος ἐστὶ τοῦ νεῖλου δύσπλου πᾶνυ καὶ καμάτους παρέχει τοῖς πλέουσιν. — (vgl. Μρβ').

εη' ἐξάντης λεύσω τοῦμόν κακὸν ἄλλον ἔχοντα: ἐξάντης τὸν ὑγιῆ σημαίνει καὶ τὸν ἔξω ἄτης¹. — (vgl. Μρδ' u. Zen. III 95).

εθ' βουδ ὃ μολοτῶν: Μρε' (vgl. Zen. II 83). — Z. 2 πραγμάτων. Z. 3 ὀρκωμοτικοῖς κατακ. Z. 4 μικράς.

IV. S. 75 und Anmerkung; vgl. ferner Anmerkung zu Zen. IV 78. — Auch Erasmus hat diese Form des Lemma mit der Erklärung von Zen. (Adag. Chil. 528).

¹ Dies letzte Wort ist verwischt und kaum zu erkennen.

ο' ἡ περιγέα ἄρτεμις: ἐπὶ τῶν ἀγύρτων, Μρς'. — Z. 2 παρόσον ἢ θεὸς. Z. 3 ὡς ἴστ. Μνας. fehlt.

οα' τὸ παρὰ δρῦν σκότος: φασὶ πριηνέας, Μρη' (vgl. Zen. VI 12). — Z. 4 πριηνέας.

Untergeschrieben sind der vorletzten Seite (μη'—ΞΘ') dieser Sammlung: εἰς αὔριον τὰ σπουδαῖα, wenn ich richtig gelesen habe. Die Worte sind hier sehr undeutlich geschrieben.

Cod. M. Sammlung IV. Laur. Sammlung III.

α' ἄβρωνος¹ βιοῖ βίον: ἐπὶ τῶν πολυτελέσι, Graux I. — Z. 4 σαρδαναπάλου—δαῖτες. Z. 5 συμυδρίνου.

β' ἀγορὰ κερκώπων: ἐπὶ συμμορίας Gr. 7 Z. 3 κτλ. — Z. 5 ἀπατεῶνες. Z. 10 ἐκρύπτοντο. Das übrige fehlt.

γ' ἀγαθώνεις αὔλησις: ἐπὶ τῶν ἡδέως αὔλούντων τοιοῦτος γὰρ ἀγαθῶν ὁ αὔλητής. — (vgl. Zen. I 2).

δ' ἀγορὰ λύκειος: Gr. 8. — Z. 2 ἐφής.

ε' ἀγαθὴ καὶ μάζα μετὰ ἄρτον: ἐπὶ τῶν δι' ἀποτυχ., Gr. 2. Z. 2 — Z. 3 καὶ τὸ auf Ras. Z. 4 τοὺς τάριχα.

ς' μυρμηκιά. καὶ σωρὸς ἀγαθῶν. καὶ ἀγαθὸν θάλασσα. καὶ ἀγαθῶν πηγὴ: ἐπὶ τῶν εὖ ποιούντων τοὺς ἐπιδεδεῖς αὐτῶν καὶ ἐπὶ τῶν εὐδαιμόνων ἀνδρῶν. — (vgl. Gr. 4).

ζ' ἀγαθοὶ δ' ἀριδάκρυες ἄνδρες: Gr. 3. — Z. 2 δι' οἰκτινῶν κινουμένων.

η' ἀγνότερος πηδαλίου = S. (Gr. 6) dem, was nach καὶ ἄλλως steht. Also L hat Z. 2 ἀμέμπτων.

θ' ἀγρὸς ἢ πόλις ἐγένετο = S. (Gr. 10).

ι' ἀγναπτότερος αὔου βάτου = Gr. 5 nach καὶ ἄλλως.

ια' ἀγρία μέλιττα:² Gr. 9. — Z. 2 ἐντυγχάνουσιν.

ιβ' ἀδώνιδος κήποι = Gr. 13 nach καὶ ἄλλως.

ιγ' ἀδέες δέδοικας δέος = Gr. 12 nach καὶ ἄλλως. — Z. 5 φυτηκόμοι.

ιδ' ἀετὸν ἵπτασθαι διδάσκεις καὶ δελφίνα νήχεσθαι παιδεύεις: ἐπὶ τῶν ἐκεῖνα τινὰς διδάσκειν ἐπιχειρούντων ἢ οὔτοι σαφῶς γινώσκουσιν. — (vgl. Gr. 18).

ιε' ἀετὸς ἐν νεφέλαις ἵπτάμενος: ἐπὶ τῶν δυσάλωτων. — (vgl. Gr. 19).

ισ' αἰθίοπα σμήχεις καὶ καρκίνον ὀρθὰ βαδίζειν διδάσκεις: = Gr. 28 nach καὶ ἄλλως.

ιζ' ἀνέμους θηρᾶς. θάλασσαν ἀντλεις. ψάμμον μετρεῖς.

¹ Verzeichniss: ἄβρωνος.

² Verzeichniss: μέλισσα.

σμήνας τοξεύεις. λέοντα ξυρεῖς: ἐπὶ τῶν ἀδυνάτοις ἐπιχειρούντων.

ιη' ἀέρα παίεις: καθ' ὕδατος γράφεις· κατὰ ψάμμου κτίσεις· πλίνθον πλύνεις· κοσκίνω ἀντλείς· παταλον¹ κρούεις: ἐπὶ τῶν ἀνοήτοις ἐπιχειρούντων. (vgl. Gr. 17).

ιθ' ἀετοῦ γήρας κορυδοῦ νεότης: Gr. 20 nach καὶ ἄλλως. — Z. 4 κᾶν. Z. 5 κορυδοῦ.

κ' αἰεὶ τὰ πέρυσι βελτίω: Gr. 16.

κα' αἰεὶ γεωργὸς ἐς νέωτα πλούσιος = Gr. 15 nach καὶ ἄλλως.

κβ' αἰεὶ γὰρ εὖ πίπτουσι² οἱ διὸς κύβοι: ἐπὶ τῶν διαπαντὸς εὐπραγούντων.

κγ' αἰεὶ φέρει τὶ λιβύη κακόν: ἐπὶ τῶν ἐκ κακούργου (ουργ auf Bas.) γνώμης αἰεὶ νεωτερον τί κακόν προσεξευρισκόντων. ἢ γὰρ λιβύη κακοποιός. — (vgl. Zen. II 51).

κδ' ἀζαναῖα κακὰ: Gr. 21 nach καὶ ἄλλως. — Z. 4 εἶναι σκληρὰν.

κε' αἰγύπτου πότμος:³ (zwischen τ und μ ist α wegradirt) Gr. 26. — Z. 2 αὐτῇ τῇ νυκτὶ.

— αἰδῶς ἐν ὀφθαλμοῖς ἡμῶν⁴ κεῖται πρὸς δὲ καρδίαν οὐ βέβηκεν: Gr. 27. — Z. 3 καὶ ἄλλως κτλ. fehlt.

κζ' αἶγα πρὸς τὴν οὐρανίαν ἐπιτέλλουσαν ἐθεάσατο: Gr. 23. — Z. 2 γὰρ τοὺς ἰδόντας. Z. 5 τοῦτον (für αὐτόν).

κη' αἶξ εἰς τὴν ἑορτὴν: Gr. 29.

κθ' αἶματι κλαίω: ἐπὶ τῶν πικρῶς κλαιόντων. — (vgl. Zen. I 34).

— αἰρούντες ἠρήμεθα: ἐπὶ τῶν τῷ προδοκ αἰρῆσαι τινὰς αἰρουμένων μάλλον. — (vgl. Zen. I 35).

λ' αἶ χάριτες γυμναὶ = Gr. 34 nach ἦ⁵.

λα' αἶξ οὐπω τέτοκεν ἔριφος δ' ἐπὶ δώματα παίζει: Gr. 30. — Z. 2 τὰ τέλεια δὲ — πρὸ τῆς τελειώσεως. Das übrige fehlt.

λβ' αἰάντειος γέλως = Gr. 22 nach καὶ ἄλλως.

λγ' αἶξ τὴν μάχαιραν Gr. 31. — Z. 1 τί. Z. 2 σαλεύσασα. Z. 3 ταύτην ἐσφαγίασεν. Z. 5 αὐτὸς εὔρε τοῦ κακοῦ. Z. 6 ὄ. Z. 8 ὡς φασίν. Z. 11 αὐτῶν. Z. 13 οἱ καρπάθιοι. Z. 14

¹ Verzeichniss: πάσαλον, das σ corr.

² Verzeichniss: αἰεὶ—πίπτουσιν.

³ Verzeichniss: πότμος.

⁴ Verzeichniss: ὡμῶν.

⁵ L hat also richtig προσπαιτούντων für S: προσπαιτούντων.

μετεκομίσαντο λαγωούς. Z. 14 δέ. Z. 15 αὐτῶν. Z. 17 εἰρήκει
ὡς καθ' ἑαυτῆς. Z. 18 παρ' αὐτοῦ τρωθεῖσα ἐθανατώθη. Z. 20
αὐτῷ — δ' ἀνάγυρος. Z. 21 δυσόσμου. Das übrige fehlt. Also
hat L richtig: Z. 9 παρ' αὐτοῦ mit M; S: παρ' αὐτῶν. Z. 11
τοὺς mit M gegen S: τοῦ. Z. 13 οἰκοῦντες — νήσον steht in ML
fehlt aber in S. Z. 15 πληθυνθέντες mit M gegen S: πλακυνθέντες.
Z. 15 L ἐφθειραν wo S: ἔμφειραν oder ἐφθειραν. Z. 20. Nach
ὑπέστησαν ist in L das Zeichen: +, welches gewöhnlich 2 Pro-
verb. von einander trennt. Dann folgt ἔστι δ' ἀνάγυρος κτλ.

λδ' αἰγιαλῷ λαλεῖς: ἀνέμω διαλέγη: παρὰ κωφοῦ θύρας
ἄδεις. κενὰ ψάλλεις: εἰς νεκρὸν ὤτιον ἤχεις. παρ' ὄνω λυρίζεις:
= Gr. 24 nach καὶ ἄλλως. — Z. 6 ἀνυόντων ἐπὶ τούτων. Also
Z. 5 L (M) richtig: ἦ, das in S fehlt.

λε' αἰ οἰδιποδος ἀραι: ἐπὶ τῶν πικρῶς τισὶ καταρωμένων.

λς' αἰσώπειον αἶμα Gr. 33 nach ἦ [Z. 3 δυσασπονίπτοις
(aber ν hat hier eine Form, die λ sehr ähnlich ist) S: δυσασπο-
λίπτοις]. — Z. 3 ὀνειδεσι κακοῖς.

λζ' αἰγίεις οὔτε τρίτοι οὔτε τέταρτοι = S (vgl. Gr. 25
— M 377). — Z. 4 τέταρτοι: ἀλλ' ἔσχατοι δηλονότι. Das übrige
fehlt [in L und S fehlt also Z. 5 τουτέστιν bis Z. 6 τέταρτοι].

λη' ἀκάνθιος τέττιξ: M 377. — Z. 2 τόπω οὐκ ἄδουσιν.
Z. 10 zw. σερίφω und βάτραχοι rad. Z. 10 εἰσὶ fehlt.

λθ' ἄκρον λάβε καὶ μέσον ἔξεις: M 377. — Z. 1 ὅταν
τινα. Z. 2 δοθὲν (M δωρηθὲν) — προτροπέομεθα.

μ' ἀκούει' ἀπὸ καρδίας: M 377.

μα' ἀκόνη σιτιζομένη: M 377. — Z. 2 ὄντων· ἢ ἀκόνη.

μβ' ἀκλητὶ κωμάζουσιν εἰς φίλους φίλοι καὶ αὐτόματοι
δ' ἀγαθοὶ ἀγαθῶν ἐπὶ δαίτας ἴασιν: M 377. Die Worte, ἦ —
ποι der Hdsehr. S (vgl. Gr. 35), fehlen in L wie in M.

μγ' ἀκαρπότερος ἀγρίπου: M 378. — Z. 3 καλοῦσι. καὶ
τὸ γυμνότερος. Z. 4 καὶ τέττιγος. Z. 5 τοῦτον δὲ παντόθεν —
στερρὸν fehlt.

μδ' ἀλώπηξ διαφυγοῦσα πάγας αὔθις οὐχ ἀλώσεται:
M 378.

με' ἀληθέστερα τῶν ἐπὶ σάγρα: M 378. — Z. 1 ἐπὶ τῷ
ποταμῷ γὰρ τῷ σάγρα. Z. 6 ὡς αὐτοὶ ἤκουσαν.

μς' ἀλώπηξ τὸν βοῦν ἐλαύνει: M 378.

— ἀλιεὺς πληγεῖς νοῦν οἶσει: M 378. — Z. 2 γενομένων.
ἀλιεὺς γὰρ τις. Z. 4 ὑπο σκορπίου ἔκτοτε ἐφυλάττετο· ἐπὶ. Z. 7
ἐπεὶ πόλεμος τις αὐτοῖς γενόμενος ἄριστα μετέβαλεν ὑπὸ τῆς
ἀνάγκης.

μζ' ἄλλος οὗτος ἡρακλῆς = S (vgl. Gr. 40 nach καὶ ἄλλως). [S und L richtig βίβ; M Z. 1 falsch βίψ.]

μη' ἄλλοτε δ' ἄλλοῖον τε σχέθειν καὶ χώρα ἐπεσθαι: M 379. — Z. 2 τοῖς ἦθεσι — ἐφ ἧς διάγει.

— ἄλις δρυὸς: M 379. — Z. 2 γλιχομένων. οἱ γὰρ τὰς.

μθ' ἄλας ἄγων καθεύδεις: M 379. — Z. 2 διακειμένων οἱ γὰρ ἄλας — ναυτίλοι. Z. 3 ἀλλ' αἰεὶ τῷ κτλ. fehlt.

ν' ἄλωπεκίζεις πρὸς ἄλώπεκα καὶ κρητίζεις πρὸς κρητά: καὶ κρῆς πρὸς αἰγινήτην: M 379. — Z. 2 τοιοῦτοι κτλ. fehlt.

να' ἄλλα μὲν ὁ λάκων λέγει ἄλλα δ' ὁ τοῦ λάκωνος ὄνος φέρει: Gr. 37 — vgl. M 379 — Z. 2 ἀσύμφωνους — παρεχομένων. οὗτος μέλι τὸν ὄνον. Z. 3 τοὺς τελῶνας.

νβ' ἄλλο γένος κώπης: Gr. 38 — vgl. M. 379. — Z. 1 καινουργούντων. Z. 2 γυρουνεῖους. Z. 3 χρησάμενος. Z. 5 ἰμάσι

νγ' ἄλλος οὗτος ἀρεοπαγίτης = S — vgl. Gr. 39. — Z. 2 φασὶ γὰρ.

νδ' ἄμ' ἔπος ἄμ' ἔργον = Gr. 44 nach ἦ. — Z. 2 ἐφῶν. Z. 3 ἐς πῦρ — λυκίδιον. Z. 4 κατειργάσθαι. Z. 6 καὶ ὄφθαλμοί.

νε' ἄμβρις μαίνεται = Gr. 43, dem was vor καὶ ἄλλως steht. Z. 3 βροτὸν (das erste ο auf Ras. es scheint aus ω corr. zu sein). Z. 7 δόξαν μανίας τοῖς πολῖται (μανίας am Rande), also Z. 2 L richtig συβαρίταις mit M gegen S: συβαρίτας.

— ἄμ' ἠλέηται καὶ τέθηκεν ἢ χάρις: ἐπὶ τῶν ἀχαρίστων οἵτινες εὐθέως τῆς χάριτος ἐπιλανθάνονται.

νς' ἄλας ἀπήτουν οἱ δ' ἀπηνουῖντο σκάφας: M 380.

νζ' ἀνάγκα οὐδε θεοὶ μάχονται: — Z. 1 ἀνάγκης τί — ἐφ' ὧν καὶ τὸ. Z. 3 κομίζοντας. Z. 4 ἐπεὶ — ὑπὸ τοῦ ὀδυσσέως ἴνα. Z. 5 στίφους. Z. 6 τοῦ ξίφους aber ξ auf Ras. Z. 7 Οἱ δὲ ἀπὸ Διομ. κτλ. fehlt.

νθ' ἀνὴρ φεύγων οὐ μένει λύρας κτύπον: M 380. — Z. 1 ἐπὶ τῶν ἀνάγκην. Z. 2 ἦδεος. Z. 3 οἱ γὰρ φεύγοντες — οὐ τέ τισι.

ξ' τάχ' εἰσόμεθα μάντεως ὑπέρτερον: M 380. — Z. 2 γινομένων συνιστόρας. Z. 3 προγινώσκει γὰρ ὁ μάντις. Z. 3 Εὐρίσκεται κτλ. fehlt.

ξα' ἐν πλησμονῇ τι κύπρις ἐν πεινώσι δου^{λε}: M 380.

ξβ' μισῶ μνήμονα συμπότην: M 381. — Z. 1 φιλων τὰ ἐν συμποσίοις λεγόμενα ταῦτα γὰρ οὐ δεῖ προφέρειν ἀλλ' οὐδὲ ὄλως μνημονεύειν. Das übrige fehlt.

ξγ' λέρνη κακόν: M 381. — Z. 2 πελοποννήσου καθ' ἣν

ἡρακλῆς. Z. 2 κατείργαστο. Z. 4 ἀποκαθαιρομένων· ὅθεν ἡ παροιμία.

Ξδ' οὐ πάνυ με ἢ τοῦ κύκλωπος εὐφραίνει δωρεά: Gr. 75. — Z. 2 πεποικώτων. Z. 4 αὐτῷ δὴ τοῦτο. Also L richtig: ἀναβολὴν, wo S falsch: ἀναβαλὴν.

Ξε' ἄμαξα τὸν βουὸν ἐκφέρει: M 381. — Z. 1 τάναντία.

Ξς' ὁ νεβρὸς τὸν λέοντα: M 381. — Z. 1 ὁμοία τῇ ρηθείῃ ἀναστροφῆν.

Ξζ' μήπω μὲγ' εἴπης πρὶν τελευτήσαντ' ἴδης: Gr. 69.

— ἀδράστεια ἑταίρα τῆς νεμεσεως: μένανδρος: μεθ.ἡ' ἀδράστεια. • καὶ θεαὶ σκυθρωπαὶ νέμεσις συγγινώσκετε: vergl. M. 382.

— ἀδράστεια: M 382. — Z. 1 μεγαλαυχουμένοις.

— ἀκαλήφη: M. 382.

— ἀδηνίως: M 382.

— ἀκροθίνια: M 382.

Ξη' ἀναγε Ξένον ἐν χειμῶνι: M 381.

Ξθ' ἀποτίσεις χοῖρε γίγαρτα: ἦγουν ἄ κατέφαγες ἀποδώσεις: (vgl. M 382).

ο' ἀπὸ λύκου θήρας: M 382.

οα' ἀράβιος αὐλητῆς: ἐπὶ τῶν ἀκαταπαύστων: καὶ ἄλλως ἀράβιος αὐλητῆς δραχμῆς μὲν αὐλεῖ τεττάρων δὲ παύεται. — (vgl. M 382).

οβ' αὐτὸν τὸν βοτήρα ἔκρουε: M 382.

ογ' ἀντρώνιος ὄνος: M 382. — Z. 2 θετταλίας.

— ἀπ' ὄνου καταπεσῶν: M 382. — Z. 1 παροιμία fehlt.

Z. 1 ἵππικῆ. Z. 2 δὲ μὴ δὲ. Z. 3 Ἀριστοφ. κτλ. fehlt.

— ἀποδιοπομπεῖσθαι ἴσως μὲν ἐρρήθη ὅτι διὸν ἐκάλουν τὸ κώδιον τοῦ ἱερίου ὅπερ ἐτίθουν τῷ μελιχίῳ διὶ ἐν τοῖς καθαρμοῖς τὸ δὲ πομπὸν μετὰ χεῖρας εἶχον ὅπερ ἦν κηρύκειον σέβας ἔρμου. — (vgl. M 383).

οδ' ἀρότρῳ ἀκοντίζεις: ἐπὶ τῶν καθ' αὐτῶν ἀκοντιζόντων.

οε' ἀρχὴ σκυθία: M. 383. — l. 1 οἱ δὲ κτλ. fehlt.

ος' ἀσκῶ φλαυρίζεις: M 383.

— βάμμα κυζικηνόν: M 383.

οζ' βίον μεμαγμένον: M 383.

οη' βουὸς ἐν αὐλία κάθη: ἐπὶ τῶν ἀχρήστων.

οθ' βουκολήσεις: ὡς ἐπὶ τὸ πλείστον, M. 384.

— ἀκροστόλια· στόλος ἐστὶ τὸ τῆς λεγομένης πτύχης ζύλον πλατὺ, πτύχη δ' ἐστὶν ὅπου οἶτε ὀφθαλμοὶ ζωγραφοῦνται καὶ τὸ τῆς νεῶς ὄνομα ἐπιγράφονται.

— βασσαρίδας: M 383.

— βατταρίζειν: M. 383. — l. 1 ἢ ἀπὸ βάτου.

Halle.

H. Jungblut.